

Ausgezeichnet: Nachhaltiges Bauen in Berlin TXL

Wie können unsere Städte soziale, ökologische und wirtschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang bringen? Das umfassendste Leitbild dafür bietet die Idee der Nachhaltigkeit. In besonderer Weise entspricht diesem Gedanken Berlin TXL – The Urban Tech Republic. In der Kategorie „Stadtquartiere“ gehört das Campusquartier der UTR zu den ersten Pilotprojekten in Deutschland, die ein „Platin“-Siegel der DGNB tragen dürfen.

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.) zeichnet mit ihren Zertifizierungen besonders umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude aus, die Ressourcen schonen und zugleich dem Komfort der Nutzer dienen. Stadtquartiere werden nach der Infrastruktur sowie den Konzepten für den gesamten Standort bewertet – etwa dem Umgang mit Energie, Wasser und Abfall.

Im Jahr 2016 erhielt der Campus der Urban Tech Republic als erstes Stadtquartier eine Vorzertifizierung in Platin. Zuvor war diese Auszeichnung lediglich einmal für die Erschließung eines entsprechenden Viertels verliehen worden. Damit wird die Nachnutzung des Flughafengeländes in Tegel zu einem internationalen Pioniervorhaben für nachhaltiges Bauen.

Im Oktober 2022, erhielt der „Campus West“ dann auch das Erschließungszertifikat in Platin, welches die besonderen Nachhaltigkeitsaspekte der Planungen für die Neugestaltung des zentralen Bereichs des früheren Flughafens honoriert. Die Planungen erzielten mit 86,5 Prozent der möglichen Punkte ein Spitzenergebnis.

Für die Beurteilung der DGNB waren mehrere Aspekte entscheidend, die den künftigen Forschungs- und Industriestandort Urban Tech Republic auszeichnen:

- **Energie:** Ein Low-Exergie-Netz sorgt für klimafreundliche Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung, Geothermie und Abwärme der Ansiedler des Quartiers. Ergebnis sind Bestwerte bei der Energie- und CO₂-Einsparung. Den Verbrauch optimiert die intelligente Steuerung eines Smart Grids.
- **Wasser:** Das Regenwasserkonzept bereitet das Quartier auf die Folgen der globalen Erwärmung vor. Statt schnell abzufließen, versickert das Regenwasser nach und nach über bepflanzte Zonen. Natürliche Verdunstung kühlt das Quartier im Sommer und verbessert das Mikroklima für die Nutzerinnen und Nutzer.
- **Mobilität:** Das multimodale Mobilitätsmanagement vernetzt und fördert eMobility, Car- und Bikesharing, nachhaltigen Lieferverkehr und das Radfahren. Zur Infrastruktur gehören Mobility Hubs als Haltestellen für den ÖPNV mit Stellplätzen für Bikesharing sowie bequeme Rad(schnell)wege.



- **Recycling:** Die UTR nutzt Betonpisten, Vorfelddflächen sowie Gebäude des ehemaligen Flughafens. Der Umbau spart Kosten und Energie, Baustoffe werden auf intelligente Art wieder genutzt.

Auch das Schumacher Quartier soll in außerordentlicher Weise Ideen einer nachhaltigen Stadtentwicklung aufgreifen. Für das Wohnquartier wird deshalb ebenfalls eine DGNB-Zertifizierung angestrebt. Die Gebäude in dem autofreien Quartier werden zum Beispiel so angeordnet, dass natürliche Luftströmung und Sonneneinstrahlung ein optimales natürliches Klima schaffen. Zu den Aspekten für ein DGNB-Zertifikat zählen aber auch Wirtschaftlichkeit sowie soziokulturelle und funktionale Aspekte. So wird auch das Schumacher Quartier ein Projekt von internationaler Strahlkraft werden.